

Adelheid Rieffel

Pionierin und Kämpferin

Adelheid Rieffel wurde 1942 in Bielefeld geboren. Als junge Frau machte sie eine Ausbildung zur Krankenschwester und erweiterte ihre Fachkompetenzen durch etliche Zusatzqualifikationen. 1983 kam sie nach Bethel und übernahm in den darauffolgenden Jahren verschiedene Leitungspositionen in stationären Einrichtungen der Altenhilfe und Behindertenhilfe. In ihrer Freizeit war sie in der Hospizbewegung tätig und hat sogar an der Gründung des bundesweiten Dachverbandes mitgewirkt. „In den 80er Jahren sammelten wir erste Erfahrungen mit der Schmerztherapie. Denn Schmerzen zu lindern, ist eins der Hauptanliegen der Hospizarbeit“, erläutert Adelheid Rieffel.

Die Bethel-Mitarbeiterin setzte sich bei ihrem Arbeitgeber, den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, solange für die Eröffnung eines Hospizes ein, bis der Vorstand 1997 grünes Licht gab. So wurde in der Ortschaft Bethel das erste stationäre Hospiz in der Stadt Bielefeld eingerichtet. Und Adelheid Rieffel übernahm die Leitung von „Haus Zuversicht“. Das blieb sie bis zu ihrem Ruhestand 2005. Im selben Jahr wurde ihr die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.